Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Oslo

Zielland: Norwegen

Fachrichtung: Sonderpädagogik/ Soziallehrerin

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 4 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe mich im Internet erkundigt. Meine ersten Gedanken waren, dass ich auf jeden Fall in die skandinavischen Länder möchte. Daraus resultierte dann meine Suche nach deutschen Schulen in Schweden und Norwegen. Da ich weder Norwegisch noch Schwedisch spreche, blieb mir nur die Möglichkeit an eine Deutsche Schule zu gehen. Bei meiner Recherche stellte sich heraus, dass die deutsche Schule in Stockholm als Voraussetzung setzt, dass alle Mitarbeitenden Grundkenntnisse in Schwedisch haben. Aus diesem Grund habe ich mich nur bei der Deutsch-Norwegischen Schule in Oslo beworben und innerhalb von vier Woche eine Rückmeldung bekommen. Diese bestand aus einer Mail, dass prinzipiell ein Praktikum mit der Dauer von vier Monaten möglich ist und die Bitte nach einem telefonischen Gespräch. Nach diesem und noch zwei weiteren Monaten kam dann die endgültige Bestätigung, dass ich mein Praktikum an der Deutsch-Norwegischen Schule absolvieren kann.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Meine Unterkunft habe ich mit Hilfe meiner Betreuerin der Deutsch-Norwegischen Schule gefunden. Sie hatte mir bei unserem finalen Gespräch den Tipp gegeben bei der deutsch-evangelischen Gemeinde nachzufragen, da diese mehrere Zimmer vermietet. Diese haben mich, aufgrund schon vermieteter Zimmer zu diesem Zeitraum, an ein Mitglied der Gemeinde weitergeleitet, die mir auch recht schnell eine Zusage für ein Zimmer rückgemeldet hat. Aus dem Grund kann ich für mich sagen, dass sich die Zimmersuche sehr einfach gestaltet hat, jedoch aus Erfahrungen von anderen Praktikant*innen es durchaus ein schwierigerer und längerer Weg sein kann, da die Preise der Zimmer in Oslo auch recht hoch sind.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Nach meiner Anreise musste ich dank der EU keinen neuen Handyvertrag abschließen oder zum Einwohnermeldeamt, da ein Besuch nur notwendig ist, sobald man länger als sechs Monate in Norwegen bleibt. Meine Mitbewohnis, die schon etwas länger in Oslo wohnen, haben mir geholfen bezüglich der Verkehrsmittel. Ich habe noch am gleichen Abend meiner Ankunft über die Ruter-App mein Monatsticket gekauft. Dabei würde ich empfehlen, einen internationalen Studierendenausweis zu beantragen, um die Rabatte für Studis kaufen zu können. Ein Studierendenausweis aus einem anderen Land gilt in Norwegen nicht.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Deutsch-Norwegische Schule in Oslo besteht aus dem angrenzenden Kindergarten, der Grundschule und der Sekundarstufe. Alle Institutionen sind innerhalb eines Gebäudes und miteinander verbunden. Dadurch ist sowohl auf den Gängen als auch im gemeinsamen Lehrer*innenzimmer Austausch gut möglich.
Meine Tätigkeiten bestehen darin, drei Klassen an unterschiedlichen Tagen zu begleiten und ein genaues Augenmerk auf die Kinder zu legen, die Schwierigkeiten im Unterricht aufweisen. Vorab wurde mir durch meine Betreuerin auch gesagt, welche Kinder ich genaue Im Auge behalten solle und zukünftig Einzelförderung durchzuführen. Aus diesem Grund bin ich auch bei unterschiedlichen Elterngesprächen anwesend.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Mitbewohnis, aber auch allein. Da um Oslo herum viele Angebote, seitens Wandern, Skifahren, Schlittenfahren, etc., angeboten werden, ist das eine gute Wochenendsbeschäftigung. Außerdem wohne ich auf einer Halbinsel, wodurch der Zugang zum Strand einen guten Tagesabschluss mit schönen Sonnenuntergängen und Lagerfeuern ermöglicht.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Wie schnell und einfach man, obwohl man direkt in einer Stadt wohnt, Zugang zur Natur hat. Mit der Bahn bin ich innerhalb von 40 Minuten in unterschiedlichen Wäldern und Bergen, auf denen die Stadt einem sehr weit weg vorkommt.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?